

plus



125⁺
JAHRE
WASSERRETTUNG
IN DEUTSCHLAND

Die Wiege stand in Regensburg

Trauer im DRK

Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein verstorben



Der Ehrenpräsident des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, ist am Sonntag, den 27. Januar, überraschend verstorben.

Das Deutsche Rote Kreuz verliert damit einen seiner herausragenden Mitstreiter. „Sehr viele Menschen im Roten Kreuz werden um Prinz Wittgenstein trauern. Seine Kompetenz und Warmherzigkeit haben ihn zu einem zeitlosen Vorbild für die Rotkreuzbewegung gemacht. Weit über die deutschen Grenzen hinaus hat er für die Schwachen der Gesellschaft gekämpft“, so DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters. Prinz Wittgenstein wäre am 16. Februar 81 Jahre alt geworden.

Seit November 1994 war der gebürtige Eisenacher Ehrenpräsident des DRK. 1993 wurde ihm auch das höchste Amt des Roten Kreuzes übertragen: Er wurde Präsident der Ständigen Kommission der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Zuvor hatte er seit 1982 in der Nachfolge von Walter Bargatzky das Deutsche Rote Kreuz als Präsident geführt.

In seine Amtszeit fiel die Zusammenführung der Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik und der DDR nach dem Fall der Mauer. Auch war er maßgeblich beteiligt an den großen Hilfsaktionen zur Hungersnot in Afrika 1984 und nach dem Erdbeben in Armenien. Bereits 1944 wurde Prinz Wittgenstein Mitglied des DRK.

Der Mediziner lebte nach dem Zweiten Weltkrieg im sauerländischen Bad Laasphe. Dort war er von 1959 bis 1968 Bürgermeister. 1965 bis 1980 war Wittgenstein Mitglied des deutschen Bundestages. Das Deutsche Rote Kreuz trauert mit seiner Familie.

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7 • 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Redaktion Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion PR+Werbung Ludwig Faust • Prüfeninger Schloßstraße 2
93051 Regensburg • www.pr-faust.de

Auflage 14.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Inhalt

125 Jahre Wasserwacht

125 Jahre BRK-Wasserrettung	4
Wasserrettung im Roten Kreuz: Geburtsort Regensburg.....	5
Wasserwacht: Saison startet im Mai	6

Jahresbilanz 2007

Die Jahresbilanz des BRK Kreisverbandes Regensburg	7
--	---

Ambulante Pflege

Umfrageaktion zur Kundenzufriedenheit	11
---	----

Blutspendedienst

Aktion: Zeit zum Blutspenden?!	12
--------------------------------------	----

Rettungsdienst

Qualität im Rettungsdienst des Kreisverbandes Regensburg	12
---	----

Ausbildung

Finanzberatung Scherer unterstützt Ausbildung	12
Erster Hilfe Tipp: So holen Sie richtig Hilfe.....	13
Aus- und Fortbildungsangebot des BRK Regensburg	13

Kreisverband

Die Rot-Kreuz-Stiftung	12
Ausstellung im Rotkreuz-Museum zum „Internationalen Museumstag“	13
Glückwunsch zum 60. Geburtstag an Friedrich Giebl und Walter Sattler	13

Senioren

Tagespflege im Rotkreuzheim.....	14
Modenschau im Rotkreuzheim mit Bürgermeisterin Betz	14

Bereitschaften

Ehrung Wilhelm Bäumler	15
------------------------------	----

Bergwacht

Wandervorschlag	15
-----------------------	----

Für eine neue Wertediskussion

Liebe Leserinnen und Leser,



da bittet ein älterer Herr in der S-Bahn Jugendliche, nicht zu rauchen, ein anderer, jemand möge seine Musik leiser machen, und beide werden brutal zusammen geschlagen. Banken investieren das Geld ihrer Aktionäre und Anleger in riskante Geschäfte und werden mit Steuermitteln aufgefangen.

Das Finanzamt zu besch... gilt vielen als Kavaliersdelikt. Bei einer Vielzahl vermeintlicher Kavaliere fanden in den letzten Wochen Hausdurchsuchungen statt. Die Ergebnisse werden sicherlich zu dem einen oder anderen „Ehrverlust“ führen.

Begonnen hat es mit dem Verdacht, ein Spitzenmanager habe einen Betrag an Steuern hinterzogen, den ein Arbeitnehmer im Laufe seines Arbeitslebens lediglich netto als Lohn bezieht, wenn überhaupt.

Nein, es geht nicht um Neid, es geht um die Einhaltung von Gesetzen, um Verantwortung für das Gemeinwesen und um die Respektierung von Werten.

Sicherlich haben viele von Ihnen den Film über Henry

Dunant auf „arte“ gesehen. Dunant ging es darum, Menschen zu helfen, die in Not sind. Lediglich nach dem Maß der Not, unabhängig von der Nationalität, der ethischen Herkunft, der politischen oder religiösen Überzeugung des Opfers, wollte er ihm Hilfe zukommen lassen.

Die Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859 gilt aufgrund der Auswirkungen dieser Schlacht als Geburtsort der Idee des Roten Kreuzes, aber heute, fast 150 Jahre später, wird in den USA darüber diskutiert und entschieden, ob Folter bei Verhören zulässig ist.

Folter, Gewalt in öffentlichen Verkehrsmitteln und Steuerhinterziehung? Es geht um die Frage, was darf der Staat seinen Bürgern antun und wie haben sich Bürger untereinander zu benehmen. Der kategorische Imperativ von Kant (im Oberpfälzer Wortlaut des Amberger Schriftstellers Eckhard Henscheid, Die Vollidioten, 1978): „dass man auch dem

anderen das nicht antun soll, was man selber nicht angetan kriegen möchte“, gilt eben wechselseitig. Dass dieser Grundsatz weiterhin Gültigkeit hat, davon gehe ich aus, über die wertgebundene Ausgestaltung gilt es immer wieder im Diskurs zu streiten. Aber bitte doch im friedvollen Dialog, und nicht nur vor den Gerichten zwischen Staatsanwalt und Verteidiger.

Und bisweilen kann man sein Schicksal sehr wohl auch selbst in die Hand nehmen ... und sei es beim Ausfüllen der Steuerklärung.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling!

Ihr

Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Reiss
SanitätsFachhaus

**Reiss &
Zimmermann**



- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum



- HomeCare
- RehaTechnik



10722

REGENSBURG Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88
NEUMARKT Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

REGENSBURG Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60
info@reiss-zimmermann.de
www.reiss-zimmermann.de

125 Jahre BRK-Wasserrettung

Heute größte Organisation mit über 55.000 Mitgliedern im Freistaat

Frauen und Männer des Roten Kreuzes aus Regensburg waren vor 125 Jahren besonders gefordert, im Rahmen von Hochwasserkatastrophen zu helfen. Das damalige neu gegründete Rote Kreuz wurde bereits in den Gründungsjahren mit einer Vielzahl von Aufgabenfeldern im Sanitätsdienst betraut.

Hinzu kamen die jährlichen Hochwasser, die spezielle Gruppierungen erforderten. 1883 war die Geburtsstunde der „Wasserwachten“, die in der Beobachtung von Flüssen und bei Hochwassereinsätzen wertvolle Hilfe leisteten. Der Wasserwacht gelang es, den Wasserrettungsdienst in Bayern flächendeckend aufzubauen. Mit 55.510 aktiven ehrenamtlichen Helfern ist die Wasserwacht die größte Organisation des Wasserrettungsdienstes in Bayern. 1.092 Badestellen werden von der Wasserwacht in Bayern



Vor 125 Jahren mussten die ersten Wasserretter mit einfachem Gerät auskommen. Heute nutzen Sie High-Tech.

Programm in Regensburg



Samstag, 31. Mai 2008

Entlang der Donau

Spaziergang entlang der Donau, bei dem die Wasserwacht verschiedene Rettungsübungen vorführt.

- 9.30 Uhr Mariaorter Brücke
Rettung eines Schwimmers mit dem Rettungsbrett
- 10.45 Uhr Höhe Messerschmittstrasse
Rettung einer Kajakbesatzung mit einem Schlauchboot
- 11.15 Uhr Messerschmittstraße - kleiner Imbiss
- 12.45 Uhr Eiserner Steg
Bergung eines defekten Motorbootes
- 14.30 Uhr Grieser Spitz (Fischerhäusl)
Rettung eines Schwimmers durch die Besatzung eines Motorbootes

Samstag, 20. September 2008

Sternfahrt

Höhe Wurstkuch'l, bei Einbruch der Dämmerung 20 Motorrettungsboote der Wasserwacht kommen stromauf- und abwärts zusammen, um die Steinernen Brücke feierlich zu beleuchten.

abgedeckt. Als gemeinnützige und wassersporttreibende Gemeinschaft des Bayerischen Roten Kreuzes sind die Hauptaufgaben der Wasserrettungsdienst, der Katastrophenschutz bei Hochwassereinsätzen und die Sicherheit beim Baden und beim Wassersport zu fördern.

Mit der Kampagne „Nur Schwimmen ist schöner“ wird insbesondere die Breitenausbildung gefördert. Im abgelaufenen Jahr konnte die Wasserwacht 63.349 Personen im Schwimmen und Rettungsschwimmen ausbilden. Erfreulich ist das Interesse bei der Jugend: hier gelang es, 39.324 Kinder und Jugendliche als Schwimmer zu qualifizieren.

Besonders innovativ zeigt sich die Wasserwacht in der Zusammenarbeit mit den Bayerischen Schulen. Um die Sicherheit im Schulschwimmen zu erhöhen wurden 4.790 Schüler im Schwimmen ausgebildet. 256 Schulen arbeiten derzeit mit den neuen Lernunterlagen für Schüler/innen und Lehrkräfte.

Für die Wintersaison wurden die

Eisregeln neu ausgearbeitet, in der Vorbereitung auf die Badesaison sind das Verhalten am und im Wasser mit den Baderegeln wichtigster Bestandteil dafür, die Sicherheit beim Baden zu erhöhen.

Im Jubiläumsjahr 2008 finden vom 2. bis 5. Mai in Regensburg die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt.

Wasserwelten erleben – Wasserwacht erleben!

Unter diesem Motto treffen sich 1.250 Wasserretter aus ganz Deutschland zu einem Mega-Camp vom 20. bis 22. Juni am Brombachsee, um neueste Techniken der Wasserrettung zu vertiefen. Mit dem Internationalen Drei-Flüsse-Schwimmen am 18. Oktober in Passau, eine Schwimmveranstaltung für alle Liebhaber des Langstreckenschwimmens, beendet die Wasserwacht ihr Jubiläumsjahr 2008.

Martin Rabl
BRK Wasserwacht

Geburtsort Regensburg

Donau-Hochwasser löste die Gründung der Wasserrettung im Roten Kreuz aus

Als Geburtsort des Wasserrettungsdienstes im Roten Kreuz gilt Regensburg. Dort wurden während eines Donau-Hochwassers am 7. Februar 1883 erstmals Rotkreuzhelfer eingesetzt.

In den folgenden Jahren entstanden an der Küste und an Binnengewässern so genannte „Sanitäts- und Wasserwehrkolonnen“. Im Jahr 1888 wurde in Elbing (Preußen) eine Sanitäts- und Wasserwehrkolonne gegründet. Zum ersten Mal wurden ab dem 21. August 1891 in Mariaort bei Regensburg Sanitätsschiffe zur Absicherung der Donau bereitgestellt. 1896 wurden erstmals an den großen Voralpenseen Deutschlands, dem Staffelsee, dem Ammersee, dem Chiemsee und dem Bodensee, Wasserrettungsstationen gegründet.

Februar 1883

Der erste Einsatz der Regensburger Rotkreuz-Wasserwehren erfolgte im Februar 1883 bei einem mittleren Donauhochwasser. In den Jahren danach entstehen an den Küsten von Nord- und Ostsee, in Schlesien und an den großen Strömen Deutschlands zahlreiche „Sanitäts- und Wasserwehrkolonnen“ des Roten Kreuzes. Sie absolvieren Wasserwehrübungen, beschaffen passende Rettungsgeräte, bauen Rhein- und Donaudampfer zu „Sanitätsschiffen“ um und konstruieren aus Elbkähnen Rettungsboote. Rotkreuz-Sanitäter werden fortan bei Überschwemmungen und Hochwassern zu Hilfe gerufen. Ferner werden Marinesa-

nitätsdienste aufgebaut, sowie Lazarettsschiffe beschafft, ausgerüstet und erprobt.

ab 1887

Ausgehend von Aufklärungs- und Ausbildungsbestrebungen des Sanitätsvereins Kiel widmen sich immer mehr Rotkreuz-Vereine der Rettung, Bergung und Wiederbelebung von Ertrunkenen.

Gewinnspiel



1. Preis

eine ABC Ausrüstung (Brille, Schnorchel, Flossen)

2. Preis - eine Erw.-Zehnerkarte Westbad Regensburg.

3. Preis - eine Taucherbrille

Für alle Gewinner - Motorbootfahrt auf der Donau

Was müssen Sie dafür tun?

Besuchen Sie im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. August unsere drei Wachstationen und lassen Sie sich Ihren Besuch vom jeweiligen Wachleiter auf einem Besuchschein bestätigen.

Ihren komplett ausgefüllten Schein schicken Sie an die Wasserwacht, Ortsgruppe Regensburg, Messerschmittstraße 2b, 93049 Regensburg

Aus einer Lostrommel werden die Gewinner ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktive Mitglieder der Wasserwacht sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden von der Wasserwacht benachrichtigt.

Sommer 1896

Die ersten Rettungswachen am Staffelsee, am Amersee, am Chiemsee und am Bodensee nehmen ihren Dienst auf.

1899

In Berlin wird die „Rettungsgesellschaft der Wassersportvereine von Berlin und Umgebung“ gegründet, die eng mit dem Roten Kreuz zusammenarbeitet.

ab Juni 1906

Die Berliner „Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz“ nimmt ihren Dienst auf zur Sicherung des Strandbadebetriebes. In den Jahren danach etablieren sich an den Großberliner Gewässern zwölf Sanitätskolon-



Bundesweit engagieren sich heute rund 130.000 Menschen in der Wasserwacht.

nen und 23 Wasserrettungsstationen des Roten Kreuzes. Ähnliche Entwicklungen nehmen ihren Lauf auch an den Küsten von Nord- und Ostsee, sowie an den großen deutschen Flüssen. Im Jahre 1909 werden alle Rotkreuz-Provinzialvereine zur Gründung von Wasserwehren aufgefordert und zur Bildung von Wasserrettungseinheiten angeregt.

Winter 1925/26 und Winter 1928/29

Das Rote Kreuz ist bei Überschwemmungen, Hochwasserkatastrophen und Eisstaus in Bayern, Westfalen, Hessen-Nassau, Sachsen und Rheingau im Großeinsatz.

1926

Der Landesverband Bayern des Roten Kreuzes schafft für die im Wasserrettungsdienst tätigen Sanitäter ein eigenes Dienstabzeichen.

1934

Das Deutsche Rote Kreuz hat über 87 Motorrettungsboote im Einsatz. Ein Jahr später führt das Rote Kreuz in Deutschland 295 Hochwassereinsätze und 15.440 Rettungen und Hilfeleistungen im Wasser durch.

bis 1945

Seit Machtergreifung durch die Nationalsozialisten kommt es zunächst

zur Stagnation auf dem Gebiet der Wasserrettung, da leitende Persönlichkeiten und Mitarbeiter verstärkt für Aufgaben des NS-Staates in Anspruch genommen werden. Zugleich führt die Straffung aller Wasserrettungsorganisationen in Deutschland zu einem Zusammenschluss unter der Leitung des Deutschen Roten Kreuzes. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wird der Großteil der Rettungsschwimmer an die Front gerufen, übrige Rotkreuz-Helfer zu den Kriegs-Sanitäts-Diensten.

ab 1945

In Bayern erfolgt bereits zwei Monate nach Kriegsende die Wiedergeburt des Rotkreuz-Wasserrettungsdienstes, er erhält den Namen WASSERWACHT. Auch in Berlin steht der DRK-Wasserrettungsdienst zunächst vor dem Nichts. Doch der Wiederaufbau gelingt schnell, be-



Im Jahr 2006 leisteten Mitglieder der Wasserwacht in Deutschland 46.000 Mal Erste Hilfe und retteten über 200 Menschen vor dem Ertrinken.

reits 1950 stehen der (West-) Berliner Wasserwacht drei Motorboote und

drei Bootsstützpunkte zur Verfügung. In der sowjetisch besetzten Zone, später der Deutschen Demokratischen Republik (DDR), wurde zunächst anstelle des Roten Kreuzes ein „Gesundheitshelferdienst“ eingerichtet. 1952 erhält das wieder gegründete Deutsche Rote Kreuz den Auftrag, einen Wasserrettungsdienst erneut aufzubauen und als einzige Organisation auf dem Gebiet der DDR zu betreiben. Sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch in der DDR wird in den Jahrzehnten danach der Wasserrettungsdienst und weitere Aktivitäten, insbesondere in der Schwimm- und Rettungsschwimmerausbildung, kontinuierlich ausgebaut.

Saison startet im Mai

Ab spätestens Anfang Mai beginnt wieder die Saison der Wasserwacht.

Diese sind wie immer mit den vielfältigsten Aufgaben der Wachdienste, der Versorgung von Verletzten - seien es Schnittwunden oder Bienenstiche - und im besonderen des Wasserrettungsdienstes betraut.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Rettung Ertrinkender gelegt. Dies erfordert nicht nur die Rettung oder Bergung, sondern auch die Wiederbelebung von Erwachsenen und Kindern.

Die Helferinnen und Helfer werden ständig in diesen umfangreichen Maßnahmen und Aufgaben der Wasserwacht geschult. Um dies noch besser zu tun erhielt die Wasserwacht Ortgruppe Regensburg eine Puppe für Erwachsene zur Wiederbelebung.



Markus Haslecker, Referatsleiter Ausbildung; Siegfried Böhringer, Vorsitzender der Kreiswasserwacht; Horst Happach, Leiter Ortgruppe Regensburg (von links).

Das besondere daran ist, dass diese Puppe nicht nur wiederbelebt werden kann, sondern auch schwimmt. Ein unabdingbares Utensil zur Aus- und Weiterbildung. Aber nicht nur Erwachsene kommen in Not, deshalb wurde auch eine Säuglingspuppe an die Wasserwacht übergeben.

Heute

Heute ist die Wasserwacht in 18 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes mit circa 130.000 Mitgliedern vertreten. 69.000 von ihnen engagieren sich durch persönlichen ehrenamtlichen Einsatz vor allem im Wasserrettungsdienst, in der Schwimmausbildung und im Katastrophenschutz. Zur Grundausbildung jedes aktiven Wasserwacht-Mitgliedes gehört unter anderem die Qualifikation als Rettungsschwimmer. Bundesweit sind darüber hinaus etwa 5.500 Bootsführer und 2.100 Taucher im Rettungsdienst tätig. Die Wasserwacht engagiert sich ferner im Natur- und Gewässerschutz.

Für die Erbringung der hoch qualifizierten Hilfeleistungen verfügt die Wasserwacht über 880 Motorrettungsboote und circa 210 Schnelleinsatzgruppen. Sie leistete im Jahre 2006 mehr als 1,2 Millionen Wachstunden und erbrachte dabei etwa 46.000 Erste Hilfe-Leistungen an Land und rettete über 200 Menschen vor dem Ertrinken.

Hilfe und Service im Jahr 2007

Die Jahresbilanz des BRK Kreisverbands Regensburg

Blutspenden

In Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst wurden im Jahr 2007 76 (2006: 69; 2005: 59) Blutspendetermine im Landkreis und in der Stadt Regensburg organisatorisch betreut, bei denen 7.311 (2006: 6.825; 2005: 4.929) Blutkonserven entnommen wurden. Diese Steigerung beruht darauf, dass das BSD-Institut in Regensburg nunmehr auch Blutspendetermine im Stadtgebiet von Regensburg durchführt und nicht mehr nur in seinen eigenen Räumlichkeiten. Auch diese Termine werden nunmehr vom BRK Kreisverband Regensburg betreut und zahlenmäßig in der Statistik erfasst.

Blutspende 2007

	Termine	Konserven	
		2007	2006
Hemau	4	669	683
Wörth	4	556	596
Regenstauf	3	308	326
Kallmünz	4	273	*

* 2006: 2 Term./183 Kons.; wird von Regenstauf betreut

Kinderbetreuung

Im Jahr 1996 stieg der Kreisverband mit der Übernahme der Betriebsträgerschaft der an das Projekt „Blickpunkt Beruf“ angebundenen Kindertageseinrichtung in das „Geschäftsfeld“ Kindertagesbetreuung ein.

Mit Stand 1.1.2008 sind wir Betriebsträger der Einrichtungen:

- **Kinderkrippe Mittendrin**, Regensburg
16 Plätze/Kinder
- **Kindergarten St. Barbara**, Hemau
seit 1998, 50 Plätze/75 Kinder
- **Kindergarten der Universität Regensburg „Uni-Kum“**,
seit 1998, 50 Plätze/55 Kinder
- **Kindergarten „Irgendwie anders“** Schönhofen/
Marktgemeinde Nittendorf
seit 2001, 50 Plätze/46 Kinder
- **Schüler/innen-Hort „Starkids“**, Sinzing
seit 2007, 50 Plätze/60 Kinder
- sowie von **20 Gruppen der Mittagsbetreuung** an
Grundschulen (Hemau, Obertraubling und Regensburg)
und **2 Gruppen der Hausaufgabenbetreuung**



Weihnachtspäckchen für Bedürftige.

Wir tragen damit derzeit die Verantwortung für die Bildung, Erziehung und Betreuung für knapp 600 Kinder, die von fast 70 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen übernommen wird.

Seniorenarbeit

Der seit nunmehr 37 Jahren bestehende Seniorenclub des Kreisverbandes (Gründung Oktober 1970) trifft sich 2-mal im Monat zu geselligen Kaffee-Nachmittagen, informativen Vorträgen, fördernden Gedächtnis- und Motorik-Trainings und Spielen sowie zu gemeinschaftlichen Feiern und Ausflügen. Im Jahr 2007 trafen sich die durchschnittlich 24 Teilnehmer/innen zu 21 Clubnachmittagen, 3 davon wurden als Ausflug organisiert.

Kurvermittlung

Mit der Gesundheitsreform, die am 1. April 2007 in Kraft trat, hat der Gesetzgeber die stationären Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter gestärkt. Sie sind jetzt Pflichtleistungen der Krankenkassen. Der Grundsatz „ambulant vor stationär“ – früher oftmals Ablehnungsgrund für Mütter- und Mutter-Kind-Kuren – gilt so nicht mehr. Im Bereich der Mütter- und Vater-/Mutter-Kind-Kuren wurden insgesamt 14 Mütter beraten und hieraus 4 Anträge gestellt.

Bedürftige

Traditionell fand zum 13-ten Mal für die bedürftigen Regensburger/innen – Einzelpersonen, Paare und Familien mit Kindern – die Weihnachtspäckchenaktion des Kreisverbandes statt. Mit insgesamt 370 Paketen wurden 330 Haushalte (in denen 439 Erwachsene und 337 Kinder wohnen) unterstützt.

Ambulante Pflege

Im Jahresschnitt 2007 betreuten wir mit unseren Pflegeteams 340 Patienten täglich, machten insgesamt ca. 138.000 Hausbesuche und legten dabei 640.000 Kilometer zurück, um die Pflege und Versorgung der Kunden zu gewährleisten.

Der optimale Einsatz von personellen und materiellen Ressourcen bei gleichzeitigem Ausbau der Qualitätsstandards macht uns zu einem leistungsstarken Anbieter im Bereich der ambulanten Pflege in der Stadt und im Landkreis. Zur flächendeckenden Versorgung der Pflegebedürftigen in Stadt und Landkreis unterhalten wir Sozialstationen in Hemau, Schierling, Wörth a.d.D., Neutraubling und in Regensburg zusätzlich mit einer Pflegegruppe in Regenstauf.

Ambulante Pflege regional:

Hemau

In der Station Hemau führen wir mit sehr gutem Erfolg die Aktion „Treffpunkt pflegende Angehörige“ durch. Bei diesem Angebot bieten wir den Betroffenen bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum Austausch untereinander und mit Mitarbeiterinnen der Sozialstationen. Ein kurzes Fachreferat eröffnet die Nachmittage. Im Jahresschnitt 2007 betreuten wir mit unserem Pflegeteam in Hemau und den umliegenden Orten und Gemeinden 54 Patienten täglich, machten insgesamt ca. 21.000 Hausbesuche und legten dabei fast 100.000 Kilometer zurück, um die Pflege und Versorgung der Kunden zu gewährleisten.

Wörth

Im Jahresschnitt 2007 betreuten wir 53 Patienten täglich, machten insgesamt ca. 22.000 Hausbesuche und legten dabei fast 120.000 Kilometer zurück.

Schierling

Im Jahresschnitt 2007 betreuten wir 81 Patienten täglich, machten insgesamt 26.393 Hausbesuche und legten dabei fast 140.000 Kilometer zurück.

Neutraubling

Im Jahresschnitt 2007 betreuten wir 44 Patienten täglich, machten insgesamt 20.107 Hausbesuche und legten dabei fast 120.000 Kilometer zurück.

Regensburg

Im Jahresschnitt 2007 betreuten wir 107 Patienten täglich, machten insgesamt 44.132 Hausbesuche und legten dabei fast 160.000 Kilometer zurück.

Regenstau

Im Jahresschnitt 2007 betreuten wir 10 Patienten täglich, machten 5.455 Hausbesuche und legten dabei fast 20.000 Kilometer zurück. Der ambulante Pflegedienst in Regenstau ist verwaltungsmäßig an die Sozialstation Regensburg angegliedert.



Rotkreuzheim

Entsprechend der Anforderungen des Marktes (geringere Nachfrage bei Doppelzimmern) waren die Versorgungsverträge zu ändern. Von bislang 200 Plätzen werden derzeit nur noch 185 Plätze vorgehalten, 15 Doppelzimmer wurden in Einzelzimmer umgewandelt. Mit 185 Plätzen ist das Rotkreuzheim die größte Einrichtung seiner Art in Regensburg. Die Platzzahl im MS-Bereich (ein Angebot für an Multiple-Sklerose Erkrankte) wurde von bislang 10 auf 20 Plätze angehoben, gleichzeitig wurde die Platzzahl im normalen Heimbetrieb auf 165 Plätze abgesenkt.

50 Jahre ROTKREUZHEIM

Festwoche: 16. bis 22. Juni 2008
Festakt: Samstag, 21. Juni

Ausbildung

Sowohl die Anzahl der Kurse wie auch der Teilnehmer/innen war auch im vergangenen Jahr wieder sehr beachtlich: So besuchten bei insgesamt 361 Kursen 4.855 Teilnehmer/innen eine Ausbildungsmaßnahme des BRK Kreisverbandes Regensburg.

Ausbildung 2007

Kursart	Anzahl	Teilnehmer
Erste Hilfe Training	120	1.663
Lebensrettende		
Sofortmaßnahmen	22	278
Erste Hilfe	105	1.504
Erste Hilfe am Kind	18	265
Sanitätsausbildung	1	14
Herz-Lungen-Wiederbelebung	2	18
Sonderausbildungen	24	283
Juniorhelfer	6	81
Frühdefibrillation	16	139
Medizin-Produkte-Gesetz	7	64
Pflegehilfsdienstausbildung	2	34
Hygieneausbildung	1	14
Methodik/Didaktik	1	6
Rettungsdienst-Fortbildung	7	82
Rettungsdiensthelferausbildung	1	6
Rettungssanitäter-Ausbildung	1	10
Medizinische Erstversorgung	15	219
Notfallstandards im Pflegebereich	12	175
Gesamt:	361	4.855

Ausbildung regional

Wörth

Kursart	Anzahl	Teilnehmer
Erste Hilfe	3	48
Lebensrettende		
Sofortmaßnahmen	1	11
Erste Hilfe am Kind	2	29
Gesamt	6	88

Hemau

Bereits seit mehr als 10 Jahren werden die verschiedensten Ausbildungen und Lehrgänge im Bereich der Stadt Hemau angeboten.

Kursart	Anzahl	Teilnehmer
Erste Hilfe	6	90
Lebensrettende		
Sofortmaßnahmen	6	82
Erste Hilfe am Kind	1	12
Gesamt	13	184

Regenstau

Kursart	Anzahl	Teilnehmer
Erste Hilfe	2	32
Erste-Hilfe-Training	2	30
Gesamt	4	62

BRK + Minoritenhof

Die Nachfrage nach freien Heimplätzen ist nach wie vor positiv. Wegen des bestehenden Überangebotes an freien Heimplätzen in Regensburg existiert im Prinzip nur eine Warteliste von 1 bis 2 potentiellen Bewohnern. Heimplatzsuchende, die dringend einen Heimplatz benötigen, greifen - wenn nicht gerade zufällig in unserer Einrichtung ein Zimmer frei ist - auf einen Heimplatz in einer anderen Einrichtung zurück.

In diesem Zusammenhang hat sich die Zusammenarbeit mit der Kurzzeitpflegeabteilung des Rotkreuzheimes sehr gut bewährt. Dadurch war es uns in der Vergangenheit bereits einige Male möglich, Bewohner dort kurzfristig unterzubringen und zu versorgen, um sie dann im Minoritenhof aufzunehmen.



Seit April 2007 beteiligt sich der Minoritenhof an einem drei Jahre dauernden Projekt zur Sturzprävention, welches von der AOK Bayern begleitet und unterstützt wird. Ziel dieses Projektes ist es, durch ein gezieltes Kraft- und Balance-Training, umfassende Schulungen aller beteiligten Mitarbeiter/innen und den Einsatz geeigneter Hilfsmittel die Stürze und deren Folgeerscheinungen von Heimbewohnern zu reduzieren.

Rettungsdienst

Im Jahre 2007 konnte der Rettungsdienst des Kreisverbandes Regensburg das 100-jährige Jubiläum feiern. Im Jahre 1907 erhielt das BRK den Auftrag der Stadt Regensburg den Rettungsdienst zu organisieren, eine erste ständig besetzte Rettungswache wurde am Haidplatz errichtet. Die Schirmherrschaft für die Jubiläumsveranstaltungen übernahm Oberbürgermeister Hans Schaidinger. Neben einem Empfang der Stadt Regensburg im historischen Reichssaal fand am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder der 4. Regensburger Rettungsdienstkongress und am Haidplatz und vor der Wurstkuchl ein Aktionstag aller Ehrenamtlichen statt.

Im Jahr 2007 wurden zwei Krankentransportwagen und ein Rettungswagen neu beschafft. Somit stehen im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst 8 Rettungswagen, 10 Krankentransportwagen, 1 Intensivtransportwagen (+1 Intensivtransportwagen „Bayernreserve“) und 4 Notarzteinsetzfahrzeuge zur Verfügung.

Rettungswachen	RTW	KTW	NEF	ITW	Mitarbeiter/innen
Regensburg	5	9	1	1+1	43
Hemau	1	0	1	0	9
Regenstauf	1	0	1	0	8
Wörth/Do.	1	1	1	0	10
Gesamt	8	10	4	1+1	70

Im Rettungsdienst waren 2007 folgende Mitarbeiter/innen beschäftigt:

Rettungsdienst (öffentlich-rechtlich)	70 Hauptberufliche	145 Ehrenamtliche
Sonderfahrdienst	6 Nebenamtliche	
Intensivtransportwagen	28 Nebenamtliche (ohne Ärzte)	
Rettungs- und Intensivhubschrauber	10 Nebenamtliche (ohne Ärzte)	

Einsatzzahlen im Rettungsdienst:

Einsatzart	2004	2005	2006	2007
Krankentransporte (KTP)	13.462	14.329	14.003	13.366
Notfalleinsätze (NF)	1.580	1.531	1.555	1.479
Notarzteinsetze (NA)	4.984	5.343	5.287	4.951
Sonderfahrdienst (SFD)	739	797	819	885
Intensivtransportwagen (ITW)	598	577	637	698
Zwischensumme	21.363	22.577	22.301	21.379
ITH (Flugstunden)	922	934	941	1.014

Verteilung der Einsätze auf die Rettungswachen:

(daneben jeweils absolute Abweichung 2006/2007)

Rettungswache	KTP	NF	NA	SFD	ITW
Regensburg	10.338 -477	922 +17	2.998 -356	885 +66	698 +61
Hemau	880 -40	185 -48	583 +33	0	0
Regenstauf	766 -107	171 -39	740 -9	0	0
Wörth/Do.	1.382 -13	201 -6	630 -4	0	0

Lehrrettungswache

Um unserer hohen Verantwortung als Ausbildungsbetrieb weiter Rechnung zu tragen wurden 5 Ausbildungsplätze zum „Rettungsassistenten“ besetzt, alle Auszubildenden bestanden die Abschlussprüfung mit großem Erfolg.

Notarzdienst

Auch im Jahre 2007 konnte eine ehrenamtliche Rund-um-die-Uhr-Besetzung des Notarzteinsatzfahrzeugs in Wörth/Donau mit einem Mitarbeiter des Rettungsdienstes als Fahrer und Teampartner des Notarztes sichergestellt werden. Am Notarztstandort Regenstauf und Hemau konnte das ehrenamtliche Engagement ebenfalls ausgebaut werden. Dabei wurden alleine an diesen beiden Notarztstandorten 13.410 Stunden Einsatzdienst ehrenamtlich geleistet. Würde man diese Dienste mit hauptamtlichem Personal leisten, würden Personalkosten in Höhe von circa 270.000 Euro pro Jahr entstehen.

Intensivhubschrauber

Nachdem der BRK Kreisverband Regensburg zum 01.01.2001 die rettungsdienstliche Betreuung des ITH (Intensivhubschrauber) / RTH (Rettungstransporthubschrauber) am Standort Klinikum der Universität Regensburg (im Team DRF) übernommen hatte, wurde diese Kooperation erfolgreich weitergeführt.

Rückholdienst

Einen besonderen Service für alle seine Mitglieder (Ehrenamtliche und Förderer) bietet der Kreisverband in Form des kostenlosen In- und Auslandsrückholdienstes. Das speziell für diese Einsätze ausgestattete Einsatzfahrzeug des Rückholdienstes legte im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Kilometer auf Europas Strassen zurück.

Servicezentrale

Vor gut acht Jahren hat die Service-Zentrale des BRK Kreisverbandes Regensburg ihre Dienste aufgenommen. Unter der Rufnummer „29 76 00“ können unsere Mitglieder, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und im Landkreis unsere Angebote und Leistungen abrufen. Wir bieten mit der Verlegungszentrale für Krankenhäuser eine Service-Leistung an, in dem diese sämtliche anfallenden Fahrten vom Krankentransport bis zur Behindertenfahrt unter dieser Nummer bestellen können.

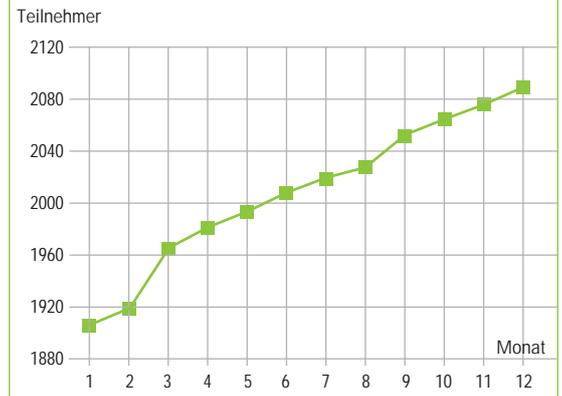
Die Service-Zentrale arbeitet mit 6 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ca. 270 Anrufe pro Tag ab und nimmt zudem ca. 100 Hausnotrufalarmlen entgegen.

Hausnotruf

Die Teilnehmerzahlen am Hausnotrufsystem wurden auch 2007 wieder gesteigert. Im Rotkreuzheim betreibt der BRK Kreisverband die Hausnotrufzentrale für den gesamten Bereich der Oberpfalz und Niederbayern mit

2.088 (s. Grafik) Teilnehmerinnen und Teilnehmern, hiervon allein vom BRK Kreisverband Regensburg 295 Teilnehmer/innen.

Hausnotruf: Teilnehmerentwicklung 2007



Menüdienst Essen auf Rädern

Auch im Jahr 2007 wurden wieder tagtäglich etwa 77 Personen mit warmer Verpflegung beliefert, 84 Kunden erhalten pro Woche einen Karton mit tiefkühlfrischen Menüs. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 22.501 warme Essen sowie 20.109 Tiefkühlmenüs an unsere Kunden weitergegeben.

Hauptberuflich beschäftigtes Personal im BRK Kreisverband Regensburg und seinen Einrichtungen

Beschäftigungsbereich	2004	2005	2006	2007
Verwaltung	13	12	10	14
Ambulante Pflege	52	55	58	56
Sozialarbeit	3	2	2	2
Rettungsdienst/ITW	110	106	95	104
Fahrdienste	4	5	6	5
Parkplatz/Service-Zentrale	14	14	17	16
Kindergärten	33	31	27	36
Mittagsbetreuungen	7	11	16	33
Hausdienste	1	2	2	2
Hygiene	1	1	1	1
Auszubildende	1	1	1	2
Rotkreuzheim	141	139	141	134
Minoritenhof		38	43	41
Summe	380	417	419	446
Zivildienstleistende	25	27	30	25
Aushilfen/nebenberufl. Beschäftigte	49	49	60	69
Praktikanten (RD-BW)	3	3	2	3

Jubiläum
25 Jahre „Essen auf Rädern“

Der Partner des Roten Kreuzes, die Firma „apetito“, die sich auf tief gefrorene Menüs sowie Gebäck, Süßspeisen und Suppen mit einer bedarfsgerechten Zusammensetzung für die unterschiedlichsten Anforderungen in den verschiedenen Altersstufen spezialisiert hat, feierte zusammen mit den Essensempfängern ihr 25jähriges Jubiläum.

Fahrdienste



Auch 2007 wurden im Kreisverband Regensburg Fahrdienste angeboten. In Anspruch genommen wurde dieser Dienst vor allem von Personen, die selbst nicht (mehr) fahren wollen, gefahren werden müssen oder einfach diesen Service in Anspruch nehmen wollen. Wir führen mit unseren Fahrzeugen für die jeweils individuellen Bedürfnisse - vom PKW für 4 Personen bis hin zu behindertengerechten VW-Bussen (für bis zu 9 Personen oder bis zu 5 Rollstuhlfahrer/innen) - sämtliche Fahrten zeitnah, zuverlässig und mit bestens geschultem Personal durch: Behindertenfahrten für Privatpersonen, Fahrten tagesklinischer Patientinnen und Patienten, Zubringer-Fahrten zu Maßnahmen, selbstverständlich auch für Rollstuhlfahrer/innen und deren Begleitperson/en.

Hierfür stehen 6 Behindertenfahrzeuge und 7 PKWs, allesamt mit Klimaanlage ausgestattet, zur Verfügung. Die Fahrten werden von insgesamt 8 Zivildienstleistenden und 5 hauptberuflichen Kraftfahrern durchgeführt. Im Jahr 2007 wurden 12.645 Personen befördert und dabei ca. 560.000 Kilometer zurückgelegt.

Zufriedene Kunden

Positive Bewertung der Ambulanten Pflege

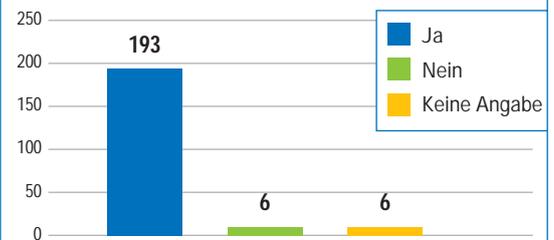
Kundenzufriedenheit spielt auch in einem Bereich wie der ambulanten Pflege, wo täglich Leistungen bei Pflegebedürftigen in der Wohnung erbracht werden, eine große Rolle.

Die Sozialstationen des BRK Kreisverbandes wollten deshalb von ihren Kunden bei einer Umfrageaktion wissen, ob sie mit den Leistungen und dem Personal sowie der Organisation zufrieden sind. Auch Vorschläge für Verbesserungen im Service konnten in den Fragebögen gemacht werden.

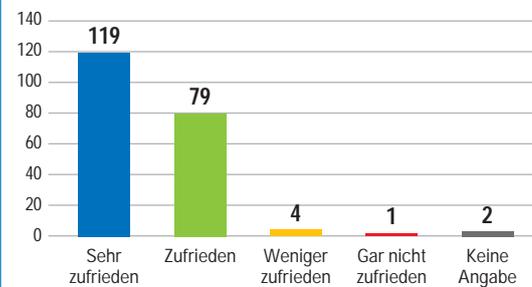
Das Ergebnis der Umfrage erbrachte ein erfreuliches Ergebnis. Schon die hohe Beteiligung von über 60% der Befragten zeigt ein hohes Interesse an den Stationen und ihrer Tätigkeit. Neben einer großen Zufriedenheit mit der tägliche Arbeit, die von den Verantwortlichen als Ansporn gesehen wird, so weiter zu machen, gaben die Befragten Hinweise, was noch besser gemacht werden kann. Diese Hinweise werden als Auftrag und Verpflichtung gesehen, an den Qualitätsanstrengungen weiter zu arbeiten.

Nach der erfolgreichen Zertifizierung aller fünf Stationen des Kreisverbandes wird das Umfrageergebnis zum

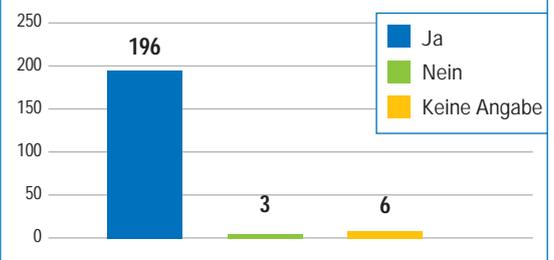
Sind Sie zufrieden mit Ihrer Pflegekraft?



Wie zufrieden sind Sie allgemein?



Werden Sie von Ihrer Pflegekraft als Gesprächspartner ernst genommen?



Anlass genommen, den eingeschlagenen Weg der ständigen Verbesserung weiter zu gehen.

Wolfgang Rattai
Referatsleiter



Gute Noten erhalten die Mitarbeiter/innen in der Ambulanten Pflege. Rechts: Leiter Wolfgang Rattai.

„Zeit zum Blutspenden!?“

Sonderaktion für die treuesten Spender: Der Blutspendedienst sagt „Danke“

Unter diesem Motto – zugleich **Aufforderung und Frage** – startet der **Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes eine Sonderaktion für seine treuesten Spender.**

Alle 1½ Minuten wird in Bayern eine Blutkonserve benötigt – egal, ob am Wochenende, an Feiertagen, am Tag oder in der Nacht. Allein, dass immer mehr Blut und Blutprodukte gebraucht werden, um dem Bedarf des gesamten Freistaats gerecht werden zu können, lässt sich sicher sagen. Es wird immer offensichtlicher, wie sehr der Blutspendedienst auf

das regelmäßige Erscheinen sowie die Treue und Zuverlässigkeit seiner Spender angewiesen ist.

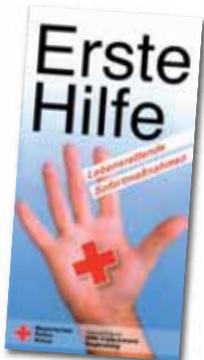
Daher erhalten alle Frauen, die im Zeitraum vom 1. März 2008 bis einschließlich 31. März 2009 dreimal zur Blutspende gehen und alle Männer, die es im gleichen Zeitraum viermal schaffen, ein besonderes Geschenk bereit: Eine eigens für Blutspender

angefertigte Uhr, streng limitiert und exklusiv. Der Grund, warum Frauen dreimal, Männer aber viermal gespendet haben müssen, liegt darin, dass Frauen im Jahr ohnehin nur maximal viermal, Männer dagegen bis zu sechsmal spenden dürfen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.spende-blut.com

Finanzberatung Scherer unterstützt Ausbildung



Zum ersten mal in diesem Jahr wird der Ausbildungsbereich des BRK Regensburg mit besonderen Broschüren über Lebensrettende Sofortmaßnahmen unterstützt. So hat die Finanzberatung Lorenz Scherer aus Regensburg (www.fp-finanzpartner.de) für jugendliche Führerschein-Bewerberinnen und -Bewerber ein Unterrichtsheft finanziert. Jede/r Teilnehmer/in erhält so noch zusätzliche Unterlagen mit wertvollen Hinweisen und Tipps.

Qualität im Rettungsdienst



Übergabe des ersten Qualitätszertifikats mit BRK-Vorsitzendem Dr. Heinrich Körber (2. v.l.) und Bürgermeister Gerhard Weber (r.).

Im Notfall zählt jede Minute. Oft geht es um Menschenleben, da muss jeder Handgriff sitzen. Um diese hohe Erwartung an den Rettungsdienst auch nachhaltig zu erfüllen und kontinuierlich weiterzuentwickeln, wird bereits seit mehreren Jahren im Rettungsdienst des Kreisverbandes Regensburg erfolgreich ein Qualitätsmanagementsystem nach dem internationalen Standard DIN EN ISO 9001:2000 angewandt.

Im Januar 2008 wurde durch den Verein zur Qualitätssicherung und Zertifizierung für den Mittelstand

e.V. in München eine vollständige Rezertifizierung des Qualitätsmanagements durchgeführt. Im Ergebnis bescheinigte der Prüfer, Prof. Deublein, dem Rettungsdienst Bestnoten und gab auch für die zukünftige Entwicklung des Rettungsdienstes wertvolle Hinweise.

Erstmals wurde im Januar 2008 auch ein Umweltmanagementsystem nach der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 etabliert. Auch in Wohlfahrtsverbänden gewinnt der Umweltschutz an Bedeutung – natürlich ist auch hier der Rettungsdienst von Anfang an mit dabei.

Rot-Kreuz-Stiftung

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Sie fördert und unterstützt Projekte und Maßnahmen insbesondere aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Unterstützen auch Sie die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung!

Bankverbindung: DAB (Direktanlagebank) München BLZ 701 204 00, Kto. 310 200 000 1

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung ist vom Finanzamt Regensburg als gemeinnützig anerkannt (Steuernr. FA Regensburg, 244/107/20147).

Erste Hilfe Tipp

So holen Sie richtig Hilfe

Gerade in Notfallsituationen ist das **Holen von Hilfe so schnell wie möglich wichtig. Hier sind die 5 W's eine optimale Gedächtnisstütze.**

Wo ist es passiert

Genauere Angabe von Straße, Hausnummer, Ort oder markanten Punkten wie z.B. Kirchen oder Kreuzungen

Was ist passiert

Versuchen Sie die Notfallsituation so genau wie möglich zu schildern. Nach Ihren Angaben werden z.B. Feuerwehr, Polizei, der Rettungsdienst oder wenn nötig ein Hubschrauber entsandt.

Welche Arten von Verletzungen

Hier ist eine frühzeitige Bestimmung der einzusetzenden Mittel möglich. Wird ein Krankentransport oder Notarzt benötigt, welches Material wird zum Einsatz mitgenommen, etc..

Wie viele Verletzte sind es

Eine besonders wichtige Angabe, gerade deshalb kommt es immer wieder zu Zeitverzögerungen. In der Regel kann ein Rettungswagen nur einen Verletzten transportieren.

Warten auf Rückfragen

Die Rettungsleitstelle sollte das Gespräch beenden. Sollten noch Fragen offen sein, werden Sie noch einmal befragt – so kann z.B. ein Zeitverlust durch eine evtl. falsche Hausnummer vermieden werden.

Oft kommt es auf die Nummer an:

Notfallrettung und Krankentransport **19 222**

Aus den Handynetzen ist die jeweilige Vorwahl bei der 19 222 nötig. (aus dem Festnetz keine Vorwahl nötig)

Polizei **110**

Feuerwehr **112**

Unter der **0 18 05/19 12 12** erreichen sie den **Ärztlichen Notdienst der KVB**. Dieser steht am Wochenende und an Feiertagen zur Verfügung.

Hierbei handelt es sich nicht um einen Notarzt, sondern um Ärzte, die Hausbesuche bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen machen.

Bei allen Notfallmeldungen gilt:

- Ruhe bewahren
- Deutlich sprechen
- Die Lage so genau wie möglich schildern
- Lassen sie den Notruf möglichst deutsch sprechende Personen absetzen.

*Markus Haslecker
Leiter Ausbildung*

Aus- und Fortbildung im BRK Regensburg

Ausbildung im Pflegehilfsdienst

18.03.08 – 27.04.08
Berufsbegleitend
(abends- und Wochenende)

Hygienebeauftragte/r für den Pflegebereich

21.04.08 -26.04.08
„Hygiene rund um Senioreneinrichtungen“

Hygiene für Arztpraxen

21.08.08 – 23.08.08
„Spezielle Hygienemaßnahmen rund um die Arztpraxis“

Wundmanagement ICW

07.04.08 – 23.04.08
„Moderne Wundversorgung - kürzere Liegezeiten“

Notfalltraining für Arztpraxen

Termine nach Vereinbarung
„Training für das Praxisteam“

Erste Hilfe am Kind

29.03.08, 31.05.08
28.06.08; 27.09.08
„Was tun, wenn sich mein Kind verletzt hat“

Information und Anmeldung

Referat Ausbildung
Markus Haslecker
09 41/7 96 05-37 oder
www.brk-regensburg.de

Internationaler Museumstag

Für alle diejenigen, die die großartige Ausstellung des Rotkreuz-Museums im Herbst vergangenen Jahres im Thon-Dittmer-Palais (**im Bild**) anlässlich des Jubiläums „100 Jahre BRK Rettungsdienst in Regensburg“ verpasst haben: Am **Sonntag, den 18. Mai 2008**, hat das Rotkreuz-Museum in Regensburg seine Pforten im Rahmen des „Internationalen Museumstages“ von 10 - 18 Uhr geöffnet. Schlendern Sie durch die neu gestalteten Räume des Museums und lassen Sie sich einfangen vom Zauber vergangener Zeiten. Es warten auch wieder interessante Aktionen aus dem ehrenamtlichen Bereich auf Sie. Für das leibliche Wohl für Alt und Jung ist bestens gesorgt.



Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag! Gleich zwei aktive Ausbilder, Friedrich Giebl und Walter Sattler, aus dem Kreisverband Regensburg konnten im Februar ihren 60. Geburtstag feiern. Und beide werden nicht müde und unterstützen engagiert den BRK Kreisverband mit mehr als vierzigjähriger Erfahrung. So halten beide nach wie vor die verschiedensten Kurse für Jung und Alt. Herzlichen Glückwunsch!

Tagespflege im Rotkreuzheim

Den Tag in der Gemeinschaft verbringen

Als Tagespflege bezeichnet man die teilstationäre Pflege und Versorgung alter Menschen während des Tages in einer zugelassenen Pflegeeinrichtung durch qualifiziertes Pflegepersonal. Ein bis fünf Mal in der Woche können pflegende Angehörige so entlastet werden.

Dienstags und freitags wird Frau Zimmermann immer um 8.00 Uhr von ihrem Haus in Königswiesen vom Fahrdienst des Roten Kreuzes abgeholt und in die Tagespflege in die Rilkestrasse gefahren. Dort erwarten Sie schon Elisabeth Kastenmeier, Leiterin der Tagespflege, mit ihrem Team zum gemeinsamen Frühstück. Frau Zimmermann, die

Modenschau mit Bürgermeisterin Betz

Die diesjährige Frühlingsmodenschau 2008 im Rotkreuzheim, Rilkestrasse 8, wurde mit „Top-Model“ Petra Betz eröffnet.

Hauseigene Modenschauen erfreuen sich im Rotkreuzheim schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Die Idee



V.l.: Frau Röckl Ltg. Sozialdienst, Herr Jost (Bewohner), Frau Betz (Bürgermeisterin) und Frau Lerner (MA Pflege).

dazu hatten damals Mitarbeiterinnen aus der Pflege, dem Sozialdienst und dem Service. Sie sammelten einen Fundus an gebrauchten Kleidungsstücken, Hüten, Tüchern und Accessoires und veranstalten seither zwei Mal im Jahr eine Modenschau. Die Models am Laufsteg: Mitarbeiterinnen, Bewohner/innen, Ehrenamtliche und Angehörige begeistern die Cafe-Besucher immer wieder aufs Neue. In diesem Jahr erklärte sich Bürgermeisterin Petra Betz spontan bereit, mit auf den Laufsteg zu gehen und begleitete das männliche Topmodel, Herrn Jost, mit viel Esprit.



Gäste der Tagespflege mit zwei Betreuerinnen.

ehemalige Krankenschwester, freut sich jede Woche über die Tage, die sie in der Tagespflege verbringen kann, denn die Unterhaltung mit den netten Schwestern und den anderen Tagesgästen tun ihr gut. Am Spätnachmittag lässt sie sich wieder nach Hause fahren und ist glücklich, noch möglichst viel alleine bewältigen zu können.

„Ich fühle mich hier sehr wohl und mache gerne beim Tagesprogramm mit. Zur Zeit basteln wir Faschingsgirlanden und Clowngesichter und üben Faschingslieder für unseren Hausball.“

Auch andere Tagesgäste erzählen nun ein wenig von sich. Herr Lenz, pensionierter Betriebsprüfer, erzählt von seinen Kindern und Enkeln, bei denen er mit seiner Frau wohnt.

Frau Tahedl wohnt in der Konradsiedlung und kommt täglich in die

Tagespflege. Sie war aktiv im Trachtenverein und konnte selbst Dirndlschneidern.

Die Palette der Angebote reicht von Morgengymnastik über Gedächtnistraining, Malen, Basteln, Singen, Spazieren gehen, bis zum Erholungsschlafchen in verschiedenen Ruheräumen mit Betten und Schlafsesseln. Frühstück, Mittagessen und Kaffee in schöner Atmosphäre und in Gemeinschaft einzunehmen, trägt auch zum allgemeinen Wohlbefühl bei.

Jahreszeitliche Feste, Ausflüge oder auch die Geburtstagsfeiern mit der obligatorischen Gratistorte erfreuen die Tagesgäste und deren Angehörige.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Elisabeth Kastenmeier
Tel. 09 41/29 88-3 60

„... denn Zukunft kann man bauen.“

Antoine de Saint-Exupéry



Mit einer Testamentspende helfen und mitgestalten.

Fordern Sie Ihren kostenlosen Testament-Ratgeber an:

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg

Tel: 0941/79605-34

www.brk-regensburg.de



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

40 Jahre unermüdlicher Einsatz

Verleihung des Ehrenzeichens der Bereitschaften in Gold an Wilhelm Bäuml

Wilhelm Bäuml, geb. 1939, trat am 1. Mai 1959 in das BRK ein.

Im Jahr 1963 wurde er zum Zugführer bei der Sanitätskolonne Grafenwöhr ernannt und übernahm noch im gleichen Jahr das Amt des Stellv. Kreiskolonnenführers im damaligen Kreisverband Eschenbach in der Oberpfalz.

Nach seinem Umzug nach Regensburg meldete er es sich am 16.02.1968

bei der damaligen Sanitätskolonne Regensburg. Schon nach kurzer Zeit ernannten ihn die Kameraden zum Zugführer und wählten ihn zum Stellv. Kolonnenführer. Jahrzehnte lang war er im Krankentransport und Unfall-Rettungsdienst sowie bei verschiedenen Sanitätseinsätzen unermüdlich im Einsatz.

In seiner 40-jährigen aktiven Mitarbeit gehörte er häufig zu den Mitgliedern in der Bereitschaft, die mit Abstand die meisten Dienststunden innerhalb eines Berichtsjahres leisteten. Noch heute übernimmt er regelmäßig Sanitätsdienste, die das übliche Einsatzmaß erheblich übersteigen. Auf Grund seines langjährigen und unermüdlichen Engagements und seiner herausragenden Leistungen wurde Wilhelm Bäuml die Auszeichnung „Ehrenzeichen der Bereitschaften in Gold“ verliehen.



Rudi Cermak, Geschäftsführer der Bereitschaften des BRK, Walter Sattler, Stellv. Kreisbereitschaftsleiter, Regensburg, Wilhelm Bäuml, Bernhard Peterke, Stellv. Landesbereitschaftsleiter und Harald Prucker, Kommissarischer Landesbereitschaftsleiter (von links).

Wandervorschlag der Bergwacht

Heilinghausen – Gibacht – Grafenwinn – Drackenstein – Karlstein – Heilinghausen

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25 oder Fritsch Freizeitkarte Rgbg.

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen alle im Zonenfeld 33U.



Im schönen Regental liegt Heilinghausen (33U TQ 935 517), der Ausgangspunkt unseres heutigen Wandervorschlages. Heilinghausen erreichen wir mit dem Auto auf der Staatsstraße St 2149 über Regenstauf Richtung Nittenau. Gleich

am Ortseingang von Heilinghausen biegen wir rechts ab und fahren in die Straße Richtung Gibacht ein. Hier bieten sich Stellplätze für unser Auto gleich an der Straße an. Auch der Weg nach Gibacht (TQ 945 519), mit einem grünen Rechteck markiert, ist damit schon gefunden. Den Ort Gibacht durchwandern wir geradeaus bis wir nach einer Wiese auf ein markantes Wegedreieck (TQ 943 520) stoßen. Hier halten wir wiederum die Richtung, dem Schild Hohenstein folgend. Nach etwa 1 km treffen wir auf den Wanderweg von Mariental über Grafenwinn nach Pettenreuth, der mit einem roten Dreieck markiert ist. Diesem Weg folgen wir nach rechts, Richtung Südost, bis wir nach ca. 3 km den Ort Grafenwinn (TQ 963 505) erreichen. Nach Durchwandern der Ortschaft wenden wir uns nach rechts der Straße nach Karlstein zu und folgen ihr etwa 500 Meter. Beim Punkt TQ 960 499 an einem Feldkreuz zweigt der Wanderweg rechts nach Westen ab und folgt ab hier dem grünen Dreieck über Drackenstein nach Karlstein. Nach ca. 1 km erreichen wir bei Punkt TQ 950 495 eine Kapelle bei einem Wegekreuz. Wer nicht bis Karlstein wandern will kann hier rechts abbiegen und auf dem Weg mit dem blauen Rechteck direkt nach Heilinghausen marschieren. Wir wollen ab der Kapelle weiter auf dem Weg mit der Markierung grünes Dreieck nach Drackenstein wandern. Nach Durchschreiten des Ortes wenden wir uns von der Fahrstraße rechts ab und halten uns quer über eine Wiese

auf eine Gebüschreihe zu. Der Wanderweg führt durch das Gebüsch gut begehbar bis nach Karlstein (TQ 937 482). Nach Überqueren der Straße erreichen wir bald das Gasthaus in Karlstein und können uns die wohlverdiente Rast gönnen. Den Rückweg bis zur Kapelle kennen wir schon. Ab der Kapelle geht es links ab auf dem schon erwähnten Weg mit dem blauen Rechteck. Bald führt uns der Wanderweg abwärts in ein Seitental, dem wir bis Heilinghausen folgen, bis wir auf die Straße nach Gibacht treffen, wo unser fahrbarer Untersatz stehen sollte.

Gezeit etwa 4 Stunden für 8 km.

*Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg*

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, der durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgt.

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	19 222
Rettungsdienst	19 222
Krankentransport	19 222
Achtung: Im Festnetz vorwahlfrei - Mobilfunk (Handy) nur mit Vorwahl	
Sebastian Lange	09 41 / 19 222 09 41 / 79 60 5 - 21

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 39

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Eltern und ihr erstes Kind - wichtige Ratschläge für werdende und frischgebackene Eltern; Tipps zur Ersten Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge: Eine Selbsthilfegruppe des BRK-Kreisverbandes hilft Ihnen, das Leben mit dieser Krankheit zu bewältigen; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität Regensburg. Angebote speziell für Seniorinnen und Senioren: Bleiben Sie aktiv, auch im Alter;

regelmäßige Treffen des **Altenklubs** im BRK-Zentrum am Hohen-Kreuz-Weg 7.

Seniorenrymnastik und Seniorentanz;

Gesundheitsprogramme des Roten Kreuzes schaffen Beweglichkeit und halten Sie fit!

Vermittlung von Mütter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Betreutes Wohnen: in Neutraubling, Schierling und Regensburg (Königsgarten), tägliche Sprechstunden Mo. bis Fr. in den Einrichtungen.

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

Wir sind Betriebsträger der Kindertageseinrichtungen

BRK-KiGa St. Barbara in Hemau

Beratshausener Str. 52, 93155 Hemau
Veronika Prommersberger 0 94 91 / 705

BRK-KiGa Uni-Kum, Universität Regensburg

Galgenbergstr. 40, 93053 Regensburg
Ute Steiner 09 41 / 943 - 32 52

BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Am Sportplatz 8, 93152 Nittendorf
Gaby Holzer 0 94 04 / 61 51

BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Rote Hahnengasse 12, 93047 Regensburg
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

BRK Schüler/innen-Hort Sinzing

Bergstr. 11, 93161 Sinzing
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

In **Hemau, Obertraubling, Sinzing** und in der Stadt **Regensburg** sind wir Träger von 20 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an 11 Grundschulen.

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18
Wolfgang Rattai 09 41 / 79 60 5 - 38

Sozialstationen

Station Regensburg	09 41 / 27 08 18
Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Wörth	0 94 82 / 35 78
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31

BRK Minoritenhof

Das neue Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein Senioren Wohn- und Pflegeheim auf modernstem Standard. Ein Team qualifizierter Altenpfleger/innen betreut Sie je nach Pflegebedarf in der vollstationären Pflege, der Kurzzeitpflege oder der Tagespflege.

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400

PDL, Stv. Leitung

Christian Karl 09 41 / 29 88 - 200

Anmeldung/Heimaufnahme

Elke Werner 09 41 / 29 88 - 452

Tagespflege

Elisabeth Kastenmeier 09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7

Institutsleitung:

Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Essen auf Rädern. Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.

Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Werden auch Sie ehrenamtlich aktiv als Mitglied bei der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.

Informationen bei

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Zivildienst

Zivildienst beim Roten Kreuz; Fragen über Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns

Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Weitere Ansprechpartner/Innen

Kreisgeschäftsführer

Sepp Zenger 09 41 / 79 60 5 - 32

Sekretariat

Roswitha Webel 09 41 / 79 60 5 - 32

Stellv. Kreisgeschäftsführer

Hans Schrödinger 09 41 / 79 60 5 - 34

Sekretariat

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Personalratsvorsitzender

Horst Happach 09 41 / 79 60 5 - 23

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29

Internet: www.brk-regensburg.de

email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-32

www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.